

Im Bereich des **Autoverkehrs** werden öffentliche Parkplätze umgewandelt bzw. reduziert (mindestens 500 pro Jahr), das Parkraummanagement ausgebaut, die Stellplatzsatzung mit dem Ziel von weniger Flächenverbrauch reformiert und Quartiersgaragen in Neubaugebieten geschaffen.

Die Planungen für die Tunnel in der Schleißheimer Straße und der Tegernseer Landstraße werden eingestellt. Dies gilt auch für die Landshuter Allee unter der Maßgabe, dass effektive Maßnahmen zum Schutz der Anwohner*innen (vor Lärm und NO₂-Emissionen) umgesetzt werden.

Lieferzonen werden qualitativ und quantitativ weiterentwickelt und es wird ein kommunales Modell für Lieferdienste (u.a. mit Lastenrädern und Micro-Hubs) flächig umgesetzt. Park+Ride-Angebote werden bedarfsgerecht ausgebaut. Bei der Elektromobilität werden wir die Ladeinfrastruktur unter der Maßgabe einer Interoperabilität bestehender Ladeangebote/ -Anbieter ausbauen und zudem gewerbliche Elektromobilität fördern. Wir planen das Konzept der **Mobilitätsstationen** dahingehend auszubauen, dass ein schneller Umstieg von den Massenverkehrsmitteln auf Sharing-Angebote unterschiedlichster Anbieter möglich ist. Neben Mobilitätsstationen mit Knotenfunktion planen wir auch dezentrale Sharingstationen, um im Nahumfeld der Menschen Angebote zum Umstieg zu bieten. Hierfür können MIV-Stellplätze in reservierte Stellplätze für (stationäres) Sharing umgewidmet werden.

V. Für ein neues soziales Miteinander

Wir gestalten eine Politik des sozialen Ausgleichs – für alle Münchnerinnen und Münchner und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die bestehende soziale Infrastruktur und die individuellen freiwilligen Leistungen in München bleiben auch und gerade in finanziell schwierigen Zeiten unangetastet, denn sozialer Zusammenhalt und die chancengerechte Teilhabe aller Münchnerinnen und Münchner sind integrale Grundpfeiler unserer Stadt.

Armut stellt genau wie exzessiver Reichtum eine große Herausforderung für den Zusammenhalt in unserer Stadtgesellschaft dar. Beide Phänomene setzen eine Gesellschaft unter Stress und verursachen Ausgrenzung. Wir haben den Anspruch, allen in München lebenden Menschen eine Vielzahl an Chancen und Möglichkeiten zu bieten und wollen eine Stadt im Gleichgewicht.

Gemeinsam arbeiten Politik, Sozialreferat, die Verbände und die freien Träger auf Augenhöhe für ein sozial gerechtes München. Wir werden die Strukturen dieser Zusammenarbeit regelmäßig überprüfen und, wenn nötig, anpassen. Dem Fachkräftemangel in den Sozial- und Pflegeberufen wirken wir mit weitreichenden Maßnahmen entgegen.

Armutsbekämpfung

Wir setzen uns ein für eine Grundsicherung, die nicht sanktioniert werden darf und die künftig nicht nur die regionalen Kaufkraftunterschiede berücksichtigt, sondern tatsächlich ein lebenswertes Auskommen ermöglicht. Wir entwickeln – wann immer rechtlich und finanziell möglich – eigene Instrumente, um politische Versäumnisse anderer Ebenen auszugleichen. Für die Ärmsten, vor allem auch Zuwanderinnen und Zuwanderer ohne gesetzlichen Anspruch auf Sozialleistungen,